

Wen spricht HaLT an?

„HaLT geht alle an“!

Im Landkreis Fürstenfeldbruck soll bewusst eine öffentliche Diskussion über den Umgang mit Alkohol in Gang gesetzt werden. Daher spricht das Projekt Kinder, Jugendliche und Eltern, Pädagogen in Schulen und Kindertagesstätten, Vereinsvorstände, Festorganisatoren, Bürgermeister, Jugendreferenten, Handel und Gewerbe, Betreiber von Gaststätten, Diskotheken und Tankstellen und viele mehr an.

Weitere Informationen

zum HaLT-Projekt erhalten Sie unter www.halt-ffb.de.

Weitere Faltblätter zum Thema Jugendliche und Alkohol erhalten Sie im Bürgerservice-Zentrum im Landratsamt Fürstenfeldbruck oder unter www.lra-ffb.de:

- Die Saftbar, die alkoholfreie Alternative!
- Führerschein in Gefahr
- Gruppenangebot Risiko-Check
- Jugendschutz - verboten oder erlaubt?
- Tipps für Eltern



Ihre Ansprechpartner

**Jugendschutzfachkraft
im Landratsamt Fürstenfeldbruck**
Münchner Str. 32, 82256 Fürstenfeldbruck,
Tel. 08141/519-584, jugendschutz@lra-ffb.de

**Caritas Fachambulanz für
Suchterkrankungen**
Hauptstraße 5, 82256 Fürstenfeldbruck,
Tel. 08141/3207-40
suchtambulanzffb@caritasmuenchen.de

Jugendliche und Alkohol



„HaLT – Hart am Limit“



Stand: 10/2011

Landratsamt Fürstenfeldbruck
Münchner Straße 32 • 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141/519-0 • E-Mail: poststelle@lra-ffb.de
Fax: 08141/519-450 • Internet: www.lra-ffb.de

**Das Landratsamt Fürstenfeldbruck und
die Caritas informieren**

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Leser,

herzlichen Dank, dass Sie sich fünf Minuten Zeit nehmen, um dieses Faltblatt zu lesen und sich mit einem wichtigen Thema befassen, dem Umgang mit Alkohol! Seien Sie dabei und helfen Sie in Ihrem Umfeld, in Ihrem Verein oder bei Veranstaltungen mit, wenn es darum geht, im Verbund mit breit angelegten Maßnahmen im Landkreis Fürstfeldbruck Veränderungen im Umgang mit Alkohol zu erreichen.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Karmasin
Landrat

Claudia Ramminger
Kreisgeschäftsführung
der Caritas

Was ist HaLT?

Das Bundesmodellprojekt „Hart am Limit- HaLT“ ist ein Kooperationsprojekt zur Alkoholprävention auf kommunaler Ebene.

Warum HaLT im Landkreis Fürstfeldbruck?

Durch Alkoholmissbrauch entstehen erhebliche Schäden und Kosten in vielen Bereichen, beispielsweise durch alkoholbezogene Krankheiten, Straftaten, Fehlzeiten, Produktivitätsverlust, Arbeitslosigkeit und Unfälle. Auch Jugendliche zeigen problematisches Verhalten in Bezug auf Alkohol.

Riskanter und missbräuchlicher Konsum ist besorgniserregend, da Jugendliche schneller alkoholabhängig werden als Erwachsene. Besonders erschreckend ist, dass das Einstiegsalter für regelmäßigen Alkoholkonsum von 15 auf 12 Jahre gesunken ist!

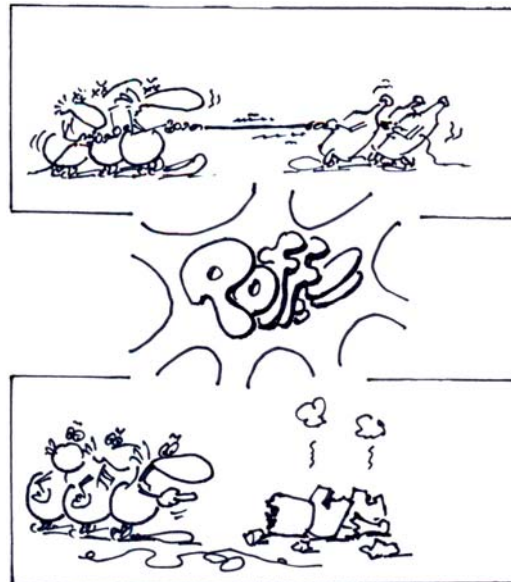
Das alles findet nicht irgendwo statt, sondern auch in unserem Landkreis. Dies belegen Berichte u. a. der Polizeiinspektionen und des Klinikums Fürstfeldbruck. Im Frühjahr 2009 beschlossen deshalb die Kreisgremien, sich dem Projekt HaLT anzuschließen.

Wie und mit wem können die Ziele von HaLT verfolgt werden?

Mit dem Projekt soll exzessivem Alkoholkonsum von Kindern und Jugendlichen rechtzeitig vorgebeugt werden.

Hierzu wird auf der **proaktiven Ebene** im Landkreis Fürstfeldbruck eine umfassende Informationskampagne gestartet, um eine erhöhte Sensibilität beim Thema „Alkohol und Jugendliche“ zu erreichen. Ferner werden die zuständigen Stellen in unserer Region verstärkt z. B. auf die Einhaltung des Jugendschutzes bei Festveranstaltungen, in Gaststätten und im Handel achten.

Auf einer zweiten, der **reaktiven Ebene** wird gezielt mit Kindern und Jugendlichen, die bereits durch missbräuchlichen Alkoholkonsum auffällig wurden, gearbeitet. Angeboten werden: Erstgespräch in der Klinik, Elterngespräch, Risiko-Check zur Reflexion des eigenen Alkoholkonsums für Jugendliche und Abschlussgespräch. Um diese Ziele zu erreichen, streben das Landratsamt und die Caritas im Landkreis Fürstfeldbruck eine enge Vernetzung verschiedenster Kooperationspartnern an.



Wer steckt hinter HaLT?

Das Projekt wurde im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit von der Villa Schöpflin in Lörrach gemeinsam mit praktisch Erfahrenen aus Präventionseinrichtungen in ganz Deutschland entwickelt. Die bayernweite Umsetzung des HaLT-Projektes wird durch das Bayerische Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz gefördert und von der Bayerischen Akademie für Suchtfragen in Forschung und Praxis, BAS e.V. koordiniert.

Im Landkreis Fürstfeldbruck setzen das Landratsamt Fürstfeldbruck (Amt für Jugend und Familie und Gesundheitsamt) sowie die Kreisklinik Fürstfeldbruck, die Polizei und die Caritas das Projekt als Kooperationspartner um. Bisher wurde das Projekt von den Großen Kreisstädten Fürstfeldbruck und Germering sowie der Gemeinde Olching finanziell unterstützt.

Zeichnungen: Peter Hecker